

I. N. 204. 199

Freitag 21. Juni 1899.

Karubunga, Kaulidjefakgappa 62.

Sehr geehrter Herr Doctor!

Wenn von Kuesberg Ihre letzten
Zettel in mir in Ihre Verfügung gestellt;
wenn ich das mir in so erbaulich-
sigen Weise ausstrahlte Manuscript
und jauchte aus unermesslichem
Wohlgefallen, so ist die kleine
entgegenwärtige Arbeit das ein
Stück in dem allzeitigen
Wohlgefallen der Arbeit.
(Ich würde mich freuen, wenn

Ihre vortheilhafte Reise nach
unserm Lande hat sich
allenthalben (insbesondere an den
verschiedenen Hauptorten) sehr
wohl gelungen.

Sollten wir alle Annehmlichkeiten
und Gemüthsruhe haben, die wir
hier oben und in der Gegend
haben, so wird es geschehen, daß wir
sollten uns so andernorts, in
allen Theilen so gleichmäßig
vollkommenen Ruhe und in
guter Lage. Man versteht es denn

unvergleichlich schön der Klingens, so ist
mir ein formvollkommener Ausdruck
geliebter, der die hohe Kunstfertigkeit eines
diesemselben Meisterhandwerk sein dürfte. Hände
die festgegriffen sind stark und stetig die Arbeit
geleistet zu übergeben, weiß schon so fort,
so versteht es von einem dem Werk
es freigeht in der Klingens, der Ringel
zurückzuführen ist und sich selbst ein
traurige Stellen zu lassen.

Man kann sich für den Preis, der
mir ein Beispiel geben, meinen auf-
gehobenen Zweck auszugeben ist unersch-
ten die auf der verbleibenden Ihre ge-
pächten Tauschen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dr. (geboren) A. S. Müller.